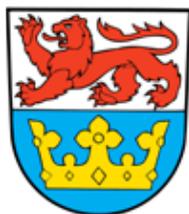




AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 314 / Oktober 2024

Angriff abgewehrt: Präsident und Rat im Amt bestätigt

Alle bisherigen Präsidenten und Ratsmitglieder sowohl bei der politischen Gemeinde als auch bei den Schulgemeinden und bei der Ortsgemeinde wurden an der Erneuerungswahl vom 22. September bestätigt. Behördemitglieder und Interessierte trafen sich am Abend des Wahlsonntags zu einer kleinen Feier.

Von Urs Roth

Gemeindepräsident Peter Remek, seit fünf Jahren im Amt, sah sich zwei Kontrahenten gegenüber, die sein Amt gern übernommen hätten. Doch die Stimmberechtigten liessen keinen Zweifel darüber, wer die Geschicke von Amden in Zukunft leiten soll. Peter Remek setzte sich klar durch (Wahlergebnisse auf Seite 3). An der Wahlfeier zeigte er sich zufrieden mit dem Ergebnis und erfreut vor allem darüber, dass der ganze Gemeinderat in der bisherigen Besetzung zusammenbleibt. Genugtuung für ihn sei auch die Tatsache, dass sehr wenige leere Stimmen abgegeben worden seien (die als Proteststimmen zu werten gewesen wären). Sein Kontrahent Felix Thurnheer trug seine Niederlage mit Fassung: «Das Ergebnis zeigt, dass die Bevölkerung im Grossen und Ganzen zufrieden ist mit der Gemeindeführung – das ist eine



Die beiden Konkurrenten in freudlichem Gespräch: Felix Thurnheer (l.), Gemeindepräsident Peter Remek.

Foto: Urs Roth

gute Basis für die Zukunft». Immerhin habe seine Kandidatur einen spannenden Diskurs über Gemeindefragen bewirkt und auch etwas zur allgemeinen Unterhaltung im Dorf beigetragen.

von unerwarteter Seite. «Das hat mich sehr gefreut». Sie bedaure, dass in Amden eine grundsätzliche Auseinandersetzung zu Fragen der Alterspolitik fehle. Ansonsten aber sei Amden für sie «ein Paradies».

Schützen Amden on Tour Und Bergschiessen	8
Begegnung mit dem Wolf Wildhüter Beni Jöhl erzählt	10
Spital Linth Mit viel Rückhalt	13
Keramik im Arvenbüel Klaus-Peter Grundkötter	16
Firmung Und Ministrantenausflug	20

Auch beim Gemeinderat bleibt alles beim Alten – alle vier bisherigen Ratsmitglieder wurden im Amt bestätigt. Am besten der Nichtgewählten schnitt Suanne Tanner ab. Gegenüber der Ammler Zitig gab sie an der Wahlfeier zu, durchaus enttäuscht zu sein über ihre Nichtwahl. Die Bevölkerung hätte offenbar leider zu wenig Interesse an ihren bevorzugten Themen, die sie gern eingebracht hätte (siehe dazu die Vorstellung der Kandidierenden in der letzten Ausgabe). «Während des Wahlkampfs habe ich viele schöne Rückmeldungen bekommen», sagt sie auf Anfrage. Sie habe auf «warmherzige Unterstützung» zählen können, zum Teil

Gutes Einvernehmen bei den Räten

Bestätigt wurden auch die Präsidenten und die bisherigen Mitglieder der beiden Schulgemeinden (Primarschulgemeinde und Oberstufe) und der Ortsgemeinde. Oberstufenpräsident Andreas Mang, seit acht Jahren im Amt, weist im Gespräch auf seine «super-tolle Mannschaft» hin, seit zwei Jahren habe er im Lehrkörper keine Kündigung mehr entgegennehmen müssen. Bemerkenswert ist das Resultat von Primarschulpräsident Peter Rüdüsüli: Ganze zwei Stimmen gingen an Einzelte, alle übrigen Stimmen vereinigte er auf sich. Auch für ihn ist es das Wichtigste, dass der Rat in der bisherigen

Konstellation weiter wirken kann. «Wir haben uns in den letzten vier Jahren super gefunden, haben einen offenen Austausch untereinander». Trotz hervorragendem persönlichen Wahlergebnis bleibt er bescheiden: «Das ist für mich nicht das Wichtigste bei dieser Wahl». Beni Gmür, der Präsident der Ortsgemeinde, sagt zum Wahlergebnis der Ortsgemeinde: «Die Zusammensetzung im Rat passt gut, das war auch die Meinung der Ratsmitglieder, als es darum ging, zur Erneuerungswahl anzutreten».

Zweiter Wahlgang für die GPK

Nicht befriedigt über das Wahlergebnis ist Marcel Giger. Er kandidierte sowohl für das Gemeindepräsidium als auch für den Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission. Auf die telefonische Frage der Ammler Zitig, wie er das Wahlergebnis einschätze, nimmt er schriftlich wie folgt Stellung: «Wenn das Wahlergebnis dem wahren, unbeeinflussten und freien Willen der Amdener Bevölkerung entspricht, so gönne ich ihr das. Man hat jetzt den Mann im Amt, den man haben wollte, nun auch gekriegt».

Bei der Wahl für die Geschäftsprüfungskommission haben nur vier Mitglieder das absolute Mehr erreicht, und es kommt zu einem zweiten Wahlgang am 24. November. Zur Frage, ob er allenfalls nochmals für die Geschäftsprüfungskommission antreten werde, lässt Marcel Giger verlauten: «Ich muss die Erfahrungen, die ich bis anhin in diesen Wahlen machen durfte, zuerst auswerten, um eine Antwort geben zu können. Der Wunsch scheint es ja zu sein, dass nicht jeder (z.B. ich) Einsicht in die Bücher erhält». Bereits heute ist klar, dass Urs Bruppacher zu diesem zweiten Wahlgang antreten wird.

Heinrich Thoma
Arven 1043, am 1. Oktober

Jubilare Oktober

90. Altersjahr

Agatha Böni-Steiner
ehemals Hofstettenstrasse 12,
Altersheim Aeschen, am 15. Oktober

88. Altersjahr

Peter Luchterhand
Mülistr. 1, am 20. Oktober

86. Altersjahr

Martha Gmür-Glaus
Arvenbuelstr. 48, am 18. Oktober

80. Altersjahr

Karolina Bachmann-Rüdisüli
Aeschen 1248, am 26. Oktober

75. Altersjahr

Rosemarie Stubner
Grossgadenstr. 17, am 8. Oktober

Heinrich Thoma
Arven 1043, am 1. Oktober

Wir gratulieren herzlich!



Ferien in Galizien

Foto: Felix Thurnheer

Humor

Petra zum Lehrer: «Kann man für etwas bestraft werden, was man gar nicht gemacht hat?»

Lehrer: «Nein, natürlich nicht.»

Petra: «Gut, ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht.»

Humor

Wenn Forscher sich ein «Sandwich» machen. Ist das dann wissenschaftlich belegt?

Humor

Meine Kinder wollten wissen, wie es ist, Mama zu sein. Ich werde sie kurz nach Mitternacht wecken und sagen, dass ich Durst habe.

Humor

Manchmal muss man auch «Nein!» sagen können. Zum Beispiel wenn man mich fragt: «Willst du ein Stück Kuchen?», antworte ich: «Nein, ich will zwei.»

Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am **Mittwoch, 16. Oktober 2024, um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet Fr. 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Impressum

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung)

Kontakt, Abonnements:
ammlerzitig@amden.ch, 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon & Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1'800 Exemplare
Erscheint monatlich

27. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Ergebnis Erneuerungswahlen

Am 22. September 2024 haben die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden (für die Amtsdauer 2025-2028) stattgefunden. Dabei wurde der bisherige Gemeindepräsident Peter Remek wiedergewählt. Er erreichte 576 Stimmen (das absolute Mehr lag bei 419 Stimmen). Auf Felix Thurnheer, Heiggenstrasse 17, fielen 189 Stimmen, auf Marcel Giger, Dorfstrasse 11, 49 Stimmen.

Bei der Wahl der Mitglieder des Gemeinderates lag das absolute Mehr bei 408 Stimmen. Die bisherigen Gemeinderäte, Konrad Bischofberger, Obere Dorfstrasse 10, Markus Thoma, Windeggstrasse 2, Jakob Büsser, Looch 291, und Florian Frei, Windeggstrasse 6, wurden alle wiedergewählt. Konrad Bischofberger erreichte 630 Stimmen, Markus Thoma 613, Jakob Büsser 585 und Florian Frei deren 537. Nicht gewählt wurden Susanne Tanner, Chloosstrasse 10 (223 Stimmen), Uli Fischer, Untersellenstrasse 21 (154 Stimmen) und Marcel Giger, Dorfstrasse 11 (100 Stimmen).

In die Geschäftsprüfungskommission (GPK) wurden die bisherigen Amtsträger Hansueli Rüdüsili, Obere Chloosstrasse 6 (724 Stimmen), Sarah Jöhl, Dorfstrasse 37b (723 Stimmen), René Rüdüsili, Dorfstrasse 59 (701 Stimmen), und Marcel Büsser, Schwanden 2267 (668 Stimmen), wiedergewählt. Das absolute Mehr bei der Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission lag bei 396 Stimmen. Dieses verpasst haben Urs Bruppacher, Tobelstrasse 17 (261 Stimmen) sowie Marcel Giger, Dorfstrasse 11 (190 Stimmen). Für den verbleibenden Sitz in der GPK kommt es am Sonntag, 24. November 2024 zum 2. Wahlgang. Die Wahlvorschläge für den 2. Wahlgang sind der Gemeinderatskanzlei bis spätestens am Montag, 30. September 2024, 16.30 Uhr, zu übergeben (das Datum des Poststempels genügt nicht für die Wahrung dieser Frist). Die Formulare für den Wahlvorschlag und die Zustimmung zur Kandidatur können bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.gemeinde-amden.ch bezogen werden.

Sanierung Sportplatz

Der Sportplatz in Amden wurde in den Jahren 1991/1992 neu gebaut. Nach mehr als 30 Jahren ist nun eine grössere Platzsanierung nötig. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wird u. a. auch eine Drainage eingebaut, damit der Platz künftig entwässert werden kann. Die Bauarbeiten, welche durch die Otto Keller Gartenbau AG, Zihlschlacht, ausgeführt werden, starten Mitte Oktober und dauern mehrere Monate. Damit sich der Sportplatz nach den Sanierungsarbeiten



Die Sanierungsarbeiten an der Kirchstrasse liegen dem Bauprogramm derzeit voraus.

Foto: Roman Gmür

wie gewünscht entwickeln kann, wird er erst im kommenden Frühjahr wieder bespielbar sein. Die regelmässigen Nutzerinnen und Nutzer des Sportplatzes werden persönlich über die Sanierung und die damit verbundene Platzsperre informiert.

Ärztliche Grundversorgung

Der Gemeinderat informierte in der letzten Ausgabe über Gespräche mit dem Kantonsspital Glarus. Diese führte er zusammen mit dem Spital sowie Hausärzten aus Nachbargemeinden fort und prüft weiterhin die Möglichkeiten der Realisation eines Ärzte-zentrums in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Hausärzten und den regionalen Spitälern. Parallel dazu führten Gemeindepräsident Peter Remek und Gemeinderat Florian Frei Gespräche mit verschiedenen medizinischen Fachpersonen, um eine breite Vernetzung über die Gemeindegrenzen hinaus aufzubauen. Daneben teilte ein Anbieter von Ärztezentren der Gemeinde mit, dass er seine Pläne zur Realisierung eines Ärzte-zentrums in der Region aus wirtschaftlichen Gründen stoppt.

Ablauf Referendumsfrist

Der Gemeinderat hat die neuen Statuten des Zweckverbandes für die Kehrrechtbeseitigung im Linthgebiet (ZKL) vom 2. August bis am 10. September 2024 dem fakultativen Referendum unterstellt. Innert der Referendumsfrist ist in der politischen Gemeinde Amden kein Referendumsbegehren zustande gekommen. Die Statuten haben in der politischen Gemeinde Amden somit Rechtsgültigkeit erlangt.

Aufhebung Sondernutzungsplan

Von ca. 1950 bis 2011 war der Steinbruch Schnür am nördlichen Ufer des Walensees – rund zwei Kilometer westlich des Dorfes Quinten – in Betrieb. Zwecks den rechtlichen Rahmenbedingungen für den auf dem Gebiet der politischen Gemeinde Amden befindlichen Steinbruch wurde im Jahr 1991 ein Sondernutzungsplan (ein Abbau- und Wiedergestaltungsplan) erlassen, welcher am 7. Juni 1993 in Rechtskraft erwachsen ist. Im Jahr 2002 wurden am Sondernutzungsplan Änderungen beschlossen, welche – mit der Genehmigung durch die zuständige kantonale Amtsstelle – am 14. März 2003 in Kraft getreten sind.

Die Wiederherstellung der Abbauwand sowie des Sohlen- und Uferbereichs des Steinbruchs Schnür sind abgeschlossen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Abbau- und Wiedergestaltungsplan sowie den Änderungsplan aufzuheben. Die öffentliche Auflage (siehe Inserat auf Seite 5 dieser Ausgabe) erfolgt koordiniert mit den für die Nachfolgenutzung (Photovoltaikanlage) nötigen Verfahren.

Eingang Petition

Im August 2024 ist beim Gemeinderat eine Petition eingegangen, welche auf der Hofstettenstrasse – zwischen der Einmündung in die Arvenbühlstrasse und dem Asylzentrum Bergruh – eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h fordert. Heute gilt auf der Hofstettenstrasse die Innerortsgeschwindigkeit (50 km/h). Um festzustellen, ob auf dem vorerwähnten Strassenabschnitt tatsächlich

Massnahmen notwendig sind, hat der Gemeinderat beschlossen, in den nächsten Wochen Geschwindigkeitsmessungen (mit dem Smiley-Radar) vorzunehmen.

Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergabe beschlossen:

- Hochdrucklöschgerät für die Feuerwehr Amden an die Vogt Technik GmbH, Siebnen (Vergabepreis: Fr. 16'081.40 inkl. MwSt.)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Guntli Martin und Sonja, Altendorf: Umbau und energetische Sanierung Wohnhaus Nr. 1203 im Gschwend, Erstellung neue Balkonbrüstung und neuer Balkonboden, Einbau von Dachflächenfenstern
- Migrationsamt des Kantons St. Gallen: Erhöhung der Belegungszahl beim Asylzentrum Bergruh (von maximal 160 auf 185 Personen)
- Sieger Thomas und Brigitta, Winterthur: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Wohnhaus an der Birkenstrasse 15
- La Traviata Real Estate AG, Zürich: Energetische Sanierung des Wohnhauses an der Ahornstrasse 7 – Projektänderung bezüglich dem Standort der

Luft-Wasser-Wärmepumpe

- Oggenfuss Christoph, Erlenbach: Umbau und Erweiterung des Wohnhauses an der Oberen Betliserstrasse 31, Einbau Holzofen

Im Weiteren hat der Gemeinderat bei den folgenden geplanten Photovoltaikanlagen auf Dächern bestätigt, dass die Voraussetzungen für bewilligungsfreie Anlagen erfüllt sind:

- Einfache Gesellschaft Eberle, Egli 1426: Auf dem Dach des Wohnhauses Nr. 1426 im Egli
- Latenser Oskar, Dorfstrasse 39: Auf dem Dach des Mehrfamilienhauses an der Dorfstrasse 39
- Stockwerkeigentümergeinschaft Betliserstrasse 12: Auf dem Dach des Mehrfamilienhauses an der Betliserstrasse 12

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 23. August 2024 bis 19. September 2024, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Menzi Urs, Mollis, an Kistler Daniel und Natascia, Weesen, zu je 1/2 ME, Grundstück Nr. 677, Fli, Weesen (7'976 m² Grundstücksfläche)
- Michels Volker Georg, Erbegemeinschaft, zu GE, an Sauerwald-Michels Nike Sabine, Weesen, Grundstücke Nr. S10588, Betliserstr. 10, Weesen

(122/1000 ME an Nr. 1853, Wohnung), und Nr. M10597, Betliserstr. 10, Weesen (1/14 ME an Nr. S10594, Autoeinstellplatz)

- Wälti Karl, Amden, an Ochsner Peter Hans, Zürich, zu 3/4 ME und Högger Ochsner Kornelia Regina, Zürich, zu 1/4 ME, Grundstück Nr. 1632, Kirchrain 12, Amden (Wohnhaus, 1'233 m² Grundstücksfläche)
- Zinn Sonja Rosemarie, Tübingen, Deutschland, zu 2/4 ME und Zinn Ernst Heinrich Michael, München, Deutschland, zu 1/4 ME, an Zinn Valentin Robert, Filzbach, 3/4 ME an Grundstück Nr. S10139, Heiggenstr. 4, Amden (40/1000 ME an Nr. 455, Wohnung)
- Kunz Ernst und Gabriela Anita, St. Gallen, zu je 1/2 ME, an Jaeggi Markus und Röllli Jaeggi Sandra Beatrice, Meisterschwanden, zu je 1/2 ME, Grundstücke Nr. S10026, Hinterstockstr. 1, Amden (62/100 ME an Nr. 596, Wohnung), und S10027, Hinterstockstr. 1, Amden (38/100 ME an Nr. 596, Wohnung)
- Kunz Monika Gertrud, Stäfa, an Herting Sebastian, Glarus und Züger Konstanze, Weesen, zu je 1/2 ME, Grundstück Nr. S10559, Anemonenweg 4, Amden (163/1000 ME an Nr. 334, Wohnung)



Klein aber fein – so präsentiert sich das im Jahr 2019 sanierte Hallenbad Amden. Neben einem Schwimmbecken (8 x 20 m) verfügt es über einen Panorama-Whirlpool, einen Saunabereich sowie eine kleine Cafeteria. Infolge Personalausfalls suchen wir eine(n)

Bademeister(in) / Mitarbeitende(n) Unterhalt Saal (80 bis 100%)

(befristete Anstellung vom 1. November 2024 bis ca. Ende März 2025)

Sie sind freundlich, kundenorientiert, im Besitz eines gültigen Brevets igba PRO oder Brevet SLRG Pro Pool und bereit, auch am Abend und am Wochenende zu arbeiten. Idealerweise besitzen Sie zudem die Ausbildung zur Leitung von Aquafitkursen. Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Aufsicht über den Badebetrieb
- Betreuung Kasse und Badkiosk
- Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten
- Betreuung der technischen Anlagen
- Leitung von Aquafit-Kursen
- Betreuung und Reinigung Gemeindesaal

Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Saisonstelle in unserem Bad. Bei Eignung besteht ab April 2025 die Möglichkeit zur Weiterbeschäftigung im Teilzeitpensum. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Gemeindepräsident Peter Remek (Tel. 058 228 25 04). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis Dienstag, 15. Oktober 2024 an: Gemeindeverwaltung Amden, Gemeinderatskanzlei, Dorfstrasse 22, 8873 Amden oder per Mail an peter.remek@amden.ch



Publikation betreffend öffentlicher Auflage

- Aufhebung Abbau- und Wiedergestaltungsplan Steinbruch Schnür mit besonderen Vorschriften, genehmigt am 07.06.1993
- Aufhebung Abbau- und Endgestaltungsplan Steinbruch Schnür – Änderungsplan mit besonderen Vorschriften, genehmigt am 14.03.2003
- Aufhebung Waldgrenze / Waldfeststellung im Bereich des ehemaligen Steinbruchs Schnür

Der Gemeinderat Amden hat am 27. August 2024 gestützt auf Art. 23 ff. und Art. 41 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (sGS 731.1; abgekürzt PBG) erlassen und zur öffentlichen Auflage beschlossen:

- Aufhebung Abbau- und Wiedergestaltungsplan Steinbruch Schnür mit besonderen Vorschriften, genehmigt am 07.06.1993
- Aufhebung Abbau- und Endgestaltungsplan Steinbruch Schnür – Änderungsplan mit besonderen Vorschriften, genehmigt am 14.03.2003

Das Kantonsforstamt des Kantons St.Gallen hat gestützt auf Art. 10 und 13 des eidgenössischen Waldgesetzes (SR 921.0; abgekürzt WaG) am 6. August 2024 erlassen: Aufhebung Waldgrenze / Waldfeststellung im Bereich des ehemaligen Steinbruchs Schnür

Die Unterlagen der vorerwähnten Erlasse liegen während 30 Tagen, d. h. vom 9. September bis am 8. Oktober 2024, auf der Gemeinderatskanzlei, Dorfstrasse 22, 8873 Amden sowie auf der kantonalen Publikationsplattform (www.publikationen.sg.ch) öffentlich auf.

Rechtsmittel: Aufhebung Abbau- und Wiedergestaltungsplan Steinbruch Schnür mit besonderen Vorschriften (genehmigt am 07.06.1993) und Aufhebung Abbau- und Endgestaltungsplan Steinbruch Schnür – Änderungsplan mit besonderen Vorschriften (genehmigt am 14.03.2003)

Während der Auflagefrist kann beim Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden schriftlich Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartut. Die Einsprache hat eine Darstellung des Sachverhalts, einen Antrag sowie eine Begründung zu enthalten (Art. 152 ff. PBG sowie Art. 45 Abs. 1 und Art. 48 Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege; sGS 951.1, abgekürzt VRP).

Rechtsmittel: Aufhebung Waldgrenze / Waldfeststellung im Bereich des ehemaligen Steinbruchs Schnür

Während der Auflagefrist kann beim Kantonsforstamt St. Gallen, Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen, schriftlich Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartut. Die Einsprache hat eine Darstellung des Sachverhalts, einen Antrag sowie eine Begründung zu enthalten (Art. 152 ff. PBG, Art. 12 Einführungsgesetz zur eidgenössischen Waldgesetzgebung; sGS 651.1 sowie Art. 45 Abs. 1 und Art. 48 Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege; sGS 951.1, abgekürzt VRP).

Museum Galerie Amden 2024

18.08.2023 – 03.11.2024 Daniela Ferdani, Amden
Skulpturen in Bronze

15.12.2024 – 06.04.2025 Markus Blend, Uetikon am See
Holz-Kunstwerke



Gesucht:

Mitarbeiter/in für die Reinigung der öffentlichen Toiletten auf dem Chapf

Die bisherigen Verantwortlichen werden diese Aufgabe per 31. Dezember 2024 niederlegen. Wir suchen deshalb per 1. Januar 2025 eine Person, welche die Reinigung der öffentlichen Toiletten auf dem Chapf übernimmt.

Die Aufgabe wird nach Aufwand entschädigt. Interessierte sind gebeten, sich bei der Gemeinderatskanzlei zu melden, wo auch weitere Auskünfte erhältlich sind (058 228 25 05).



Abfuhr von Gartenabfällen im Fli

Über das Wochenende vom 19./20. Oktober 2024 platziert die politische Gemeinde – im Einvernehmen mit den beiden Grundeigentümern – auf den beiden Vorplätzen der Häuser an der Betliserstrasse 7 und dem Sittenweg 1 je eine Mulde für Grünabfälle. Die Mulden stehen am

Samstag, 19. Oktober 2024

für Gartenabfälle aus dem Fli-Amden zu Verfügung. Am frühen Morgen des 21. Oktober 2024 wird das Grüngut entsorgt.



Öffnungszeiten Entsorgungspark

Infolge der Strassensanierungsarbeiten an der Kirchstrasse gelten für den Entsorgungspark bis am Samstag, 19. Oktober 2024 die speziellen Öffnungszeiten (siehe letzte Seite).

Ab dem Montag, 21. Oktober 2024 gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten:

- **Montag: 16.30 bis 18.00 Uhr**
- **Mittwoch: 13.15 bis 14.30 Uhr**
- **Samstag: 10.00 bis 11.30 Uhr**



Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechtsenstrasse 9
8872 Weesen

GV der Sportbahnen: «Sehr guter Winter nur bis Ende Januar»



Reto Gmür führte gewohnt souverän durch die Versammlung.



Neuer Betriebsleiter Bahnen
seit 1. Mai: Michel Büsser

Fotos: Urs Roth

Ein sehr guter Sommer in allen Bereichen, Einbruch im Winter ab Februar, das Schwendihaus stabil auf gutem Level und neue Strategie für das Restaurant Walau – so fasste VR-Präsident Reto Gmür das Jahresergebnis der Sportbahnen Amden AG zusammen.

Von Urs Roth

Ein deutlich besseres Ergebnis als im Vorjahr konnte Reto Gmür an der Generalversammlung vom 30. August den 69 anwesenden Aktionärinnen und Aktionären präsentieren. Rund 70'500 Franken beträgt der Verlust für das abgelaufene Betriebsjahr (Abschluss per 30. April). Immerhin beträgt der Cashflow (Gewinn vor Abschreibungen) etwas über 114'000 Franken, dies bei einem Umsatz von gut zwei Mio. Franken. Zufrieden zeigte sich Reto Gmür über den Sommerbetrieb bei der Sesselbahn Mattstock. Auf hohem Niveau sehr stabil sei dieser gewesen, führte er in seinem Jahresbericht aus. Im Schwendihaus, dem Übernachtungsbetrieb, habe man an das gute Ergebnis des Vorjahres anknüpfen können. Das Restaurant Monte Mio habe, genau wie die Bahnen während des Winterbetriebs, die schlechten Witterungsbedingungen mit akutem Schneemangel ab Februar zu spüren bekommen. Trotzdem konnte aber auch das Monte Mio unter dem Strich schwarze Zahlen schreiben. Immerhin war der Winter 2023/24 bis Ende Januar «ein sehr guter Winter für die Gäste und die Sportbahnen», wie Reto Gmür in seinem schriftlichen Jah-

resbericht ausführte.

Maschinenpark nun komplett

An grösseren Investitionen im Betriebsjahr erwähnte der VR-Präsident unter anderem weitere Abklärungen für einen Speichersee, Baubeiträge an die neue Schwendistrasse und die Kosten für den Spielplatz beim Restaurant Walau. Nach dem Kauf einer Pistenmaschine «PistenBully 400 W» sei der Maschinenpark nun komplett. In organisatorischer Hinsicht seien die drei Gastrobetriebe (Schwendihaus, Monte Mio, Walau) zusammengeführt worden, was sich positiv auf die Kosten auswirke.

Walau nur noch im Sommer offen

Während sowohl der Bahnbetrieb als auch das Schwendihaus und das Monte Mio positive Ergebnisse aufweisen, schrieb das Restaurant Walau einen Verlust, was schliesslich der Grund für das negative Betriebsergebnis ist. «Als wir dies kommen sahen, haben wir die Reissleine gezogen und vor dem Winter die Schliessung angeordnet», führte Reto Gmür an der Versammlung aus. Die Wiedereröffnung erfolgte erst wieder auf den Sommer hin. An diesem Konzept werde auch weiterhin festgehalten («auch wenn dies zu Beginn nicht von allen verstanden worden ist»): Winterbetrieb im Monte Mio, Sommerbetrieb in der Walau. Die gleiche Person (Daniela Caduff) könne so als Geschäftsführerin für beide Betriebe eingesetzt werden. Ziel sei es, in absehbarer Zeit so eine ausgeglichene Rechnung für die Walau zu

erzielen. «Wohl nicht gleich im ersten Jahr», meinte Reto Gmür, «das wäre dann schon wirklich ein Lucky Punch». Der Geschäftsgang werde so oder so monatlich durch den Verwaltungsrat geprüft.

In der allgemeinen Umfrage kam unter anderem die Frage zur Sprache, wann und in welchem Umfang Schnee mit Lastwagen auf die Skipiste herangeführt wird. Reto Gmür sicherte zu, diesbezüglich die ökologische Komponente im Blick zu behalten. Dies geschehe ausschliesslich im unteren Bereich oberhalb des Dorfes, um die Talabfahrt zu ermöglichen. Eine längere Strecke so mit Schnee zu versehen, sei ausgeschlossen.

Michel Büsser neuer Betriebsleiter

Leiter des Bahnbetriebs ist seit 1. Mai Michel Büsser. Der ausgebildete Elektroinstallateur hat sich zum Sicherheitsberater und Projektleiter weitergebildet und war zuletzt als Projektleiter und Fachbereichsleiter beim EW Jona tätig. Der 29-Jährige ist im Mittenwald in Amden aufgewachsen, kennt also die Verhältnisse vor Ort von Kindsbeinen an. Seine Ausbildung als Seilbahnfachmann hat er am 9. September beim Ausbildungszentrum von Seilbahnen Schweiz in Meiringen begonnen. Die Schulung erfolgt blockweise und dauert zwei Jahre. Bis Michel Büsser die Ausbildung absolviert hat, behält der bisherige Betriebsleiter Christian Dachs die technische Leitung.

Schützen Amden on tour



hinten (v.l.): Peter Bachmann, Edgar Thoma, Ivan Büsser (Coach), vorne (v.l.): Ivo Gmür, Hans Jöhl, Helena Lautenschlager

Foto: zVg

In den vergangenen Wochen durften diverse Vereinsmitglieder der Schützen Amden an verschiedenen kantonalen und schweizerischen Finalwettkämpfen teilnehmen. Die Wettkämpfe verliefen teils sehr gut, teilweise aber auch nicht wie gewünscht.

Von Roman Gmür

Ein grosses Highlight stand am Samstag, 31. August 2024 für Peter Bachmann, Hans Jöhl, Edgar Thoma, Ivo Gmür und Helena Lautenschlager auf dem Programm, nämlich die Schweizer Meisterschaften beim Gruppenschieszen. Der Anlass, für den sich die besten 24 Gruppen aus der Schweiz qualifizieren konnten, fand in Winterthur statt. Leider verlief der Wettkampf nicht nach Wunsch und so mussten die Teilnehmenden aus Amden den Medaillentraum schon nach der 1. Runde begraben. Mit 654 Punkten klassierten sie sich auf dem 19. Rang.

Medaille knapp verpasst

Nur einen Tag später waren die Akteure der Schützen Amden bereits wieder im Einsatz. Helena Lautenschlager, Andy Gmür, Flurin Fäh und Luca Fischli durften nämlich am kantonalen U21-Final in Gossau teilnehmen. Es galt zwei Mal das Programm (zehn Schüsse auf die Scheibe A10) zu absolvie-

ren. Flurin Fäh erzielte das beste Resultat der Teilnehmenden aus Amden und qualifizierte sich mit 179 Punkten für den Ausstich. Dort musste er leider mit dem undankbaren 4. Platz vorliebnehmen.

Gleichen Tags wie die Jungschützen waren sieben Akteure der Schützen Amden in Möhlin (im Kanton Aargau) beim Feldstich-Final im Einsatz. Es galt das «Feldschieszen-Programm» (wie gewohnt ohne Probeschüsse) zu absolvieren. Dies gelang in der 1. Runde Max Büsser, Rolf Gmür (je 70 Punkte) und Urs Gmür (71 Punkte) vorzüglich. Sie konnten sich so für den Ausstich, an dem 20 Personen teilnehmen durften, qualifizieren. Dort konnten sie leider nicht mehr an die Leistungen der 1. Runde anknüpfen und mussten sich mit den Schlussrängen 9 (Urs Gmür – 68 Punkte), 12 (Rolf Gmür – 66 Punkte) und 19 (Max Büsser – 61 Punkte) zufriedengeben.

Match-Wettkämpfe

In der ersten September-Woche fand ein weiterer Finalwettkampf mit Ammler Beteiligung statt. Urs Gmür und Max Büsser durften nämlich die Farben der Schützen Amden an den Schweizer Meisterschaften im Matchschieszen vertreten. Mit einem tollen Resultat von 564 Punkten klassierte sich Urs Gmür im ersten Ranglistendrittel

(Platz 18). Der Schweizermeister hatte neun Punkte mehr erzielt als Urs Gmür. Max Büsser erzielte 552 Punkte, was ihm in der Veteranenkategorie den 38. Rang einbrachte.

Der bisher letzte Finalwettkampf war am Samstag, 14. September in Buchs AG. Dort fand der LZ-Cupfinal statt, für welchen sich in diesem Jahr sechs Schützen aus Amden (so viele wie noch nie) qualifizieren konnten. Die beste Leistung gelang dabei Beat Gmür. Er erreichte in der 1. Runde sensationelle 934 Punkte und konnte sich damit für den «grossen Final» am Nachmittag qualifizieren. Auch dort startete er ausgezeichnet und lag zwischenzeitlich gar in Führung. Leider verlief der letzte Teil des Wettkampfs nicht mehr wie gewünscht und Beat Gmür beendete den Wettkampf auf dem 11. Schlussgang.

Chilbischieszen steht an

An den nächsten beiden Wochenenden steht mit dem traditionellen Chilbischieszen in Amden ein nächstes Highlight an. Am Volksanlass können alle Personen teilnehmen, welche in keinem anderen Verein mitschiessen. Die Schiesszeiten können dem Veranstaltungskalender (siehe letzte Seite) entnommen werden.

Ammler Bergschiessen bei Sommer- und Winterwetter

An den ersten zwei Septemberwochenenden wurde in Amden bereits das 18. Ammler Bergschiessen durchgeführt. Die Schützen Amden freuten sich über eine grosse Teilnehmerzahl von 755 Schützinnen und Schützen.

Von Angela Thoma

Obwohl das Ammler Bergschiessen an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden stattfand, waren die Bedingungen grundverschieden. Wer am ersten Wochenende nach Amden reiste, durfte noch bei schönstem Bergsommerwetter schiessen oder die Festwirtschaft mit Aussicht auf den Walensee geniessen. Wer am zweiten Samstag antrat, musste sich warm einpacken und konnte die verschneiten Gipfel des schönen Panoramas bewundern.

Wetterunabhängig wurden an beiden Wochenenden tolle Resultate erzielt. Dominant trat die Schützengesellschaft Betzholz auf. Diese konnte mit 95.726 Punkten (15 Schützen) den Sieg der rangierten Vereine heimfahren und zugleich den Festsieger feiern. Rolf Kaufmann schoss 99 Punkte im Sektionsstich sowie 370 im Auszähler und gewann mit 136.00 Punkten. Knapp dahinter folgte Fredi Ronner, Schützenverein Linthal-Auen, mit 98 sowie 378 Punkten und einem Total von 135.80. Auf dem 3. Rang folgte bereits der beste Veteran. Daniel Hollenstein von der Schützengesellschaft Bettwiesen schloss mit einem Total von 135.60 Punkten.



Das Organisationskomitee «Bergschiessen»

Foto: zVg

Um den besten Ammler Schützen zu finden, muss die Rangliste leider etwas länger abgesehen werden. Auf Rang 41 findet sich Rolf Gmür (Sektion 95 / Auszähler 375). Für das «Chilbischschiessen», welches bereits Ende September stattfindet, muss wohl noch etwas trainiert werden.

Sämtliche Ranglisten können auf der Webseite der Schützen Amden angeschaut werden: www.schuetzenamden.ch



Böhmisches Blasmusikkonzert

Hotel Restaurant Arvenbüel

Sonntag, 6. Oktober / 13.00 Uhr / bei jeder Witterung

Platzreservation empfohlen: Tel: 055 611 60 10

FLM Musikanten und das Arvenbüel-Team

Bei der Begegnung mit dem Wolf: «Auf keinen Fall davonrennen»



Wildhüter Beni Jöhl erklärt beim Chapf die Situation der Wildtiere in Amden.

Foto: Urs Roth

Zu einem Rundgang im Arvenbüel mit Wildhüter Benedikt Jöhl hatte der Verein Kultur Amden eingeladen. Die interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren viel Wissenswertes über die Aufgaben des Wildhüters und die Situation der Wildtiere in unserer Region. Auch das Thema Wolf kam zur Sprache.

Von Urs Roth

Wildhüter Beni Jöhl startete den Rundgang mit einem Informationsblock im «Chapfstall». Er informierte kurz über die Aufgaben des Wildhüters ganz allgemein. Es sind dies grob gesagt die Beobachtung und der Schutz des Lebensraums für die Wildtiere, der Lebensgemeinschaften und der Wildbestände, im Weiteren die Kontrolle der Jagd, die Regulierung von Wildtieren in dringenden Fällen sowie Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. Den Beruf des Wildhüters gebe es seit 1875, informierte er, als in der Schweiz die Wildtiere praktisch ausgerottet waren. Der Aufsichtskreis von Beni Jöhl umfasst das gesamte Linthgebiet plus einen Teil des Toggenburgs und ist rund 300 Quadratkilometer gross. Eine Besonderheit sei, so Beni Jöhl, dass sein Kreis gleich an zwei Seen anstosse, nämlich an den Walensee und an den Zürichsee. Dass der Lebensraum der Wildtiere auch der Lebensraum des Menschen ist, erläuterte er anhand eines Fotos aus dem Baugebiet. Wildtiere leben nicht nur in den

Wäldern, sondern eben auch im Siedlungsgebiet. In seinen weiteren Ausführungen kam Beni Jöhl auf Aktuelles und auf besondere Begebenheiten in seinem Wirkungsfeld zu sprechen.

Aus dem Alltag des Wildhüters

In Bezug auf das Steinwild im Speer betitelte er das entsprechende Bild seiner Fotoreihe mit «Die Hoffnung stirbt zuletzt». Zwei Geissen könne man dort zurzeit feststellen, doch es fehle der Steinbock, um die Population zu gewährleisten. Dass unterschiedliche Interessen aufeinanderprallen, zeige sich bei den Gämsen auf dem Ricken. Diese seien nicht bei allen willkommen, machen sie doch der Landschaft arg zu schaffen. Druck auf die Wildtiere entstünden unter anderem durch wildes Campieren im Wald oder in Waldnähe. In einem konkreten Fall habe er eine Person wegweisen müssen, die der Anordnung dann zwar Folge geleistet, dann aber allerlei Gerümpel zurückgelassen habe, das er dann habe wegschaffen müssen. In den letzten zehn Jahren seien verschiedene neue Arten in den Fokus gerückt, so zum Beispiel die Graugänse und der Biber. Ein nicht alltägliches Erlebnis schilderte Beni Jöhl, als er in Nesslau einen Biber aus einer Kläranlage befreien musste, der sich dorthin verirrt hatte.

Zum Thema Luchs stellte Beni Jöhl fest: «Dem Luchs geht es heute gut». Dies nach-

dem er vor 25 Jahren, als er im Kanton St.Gallen ausgewildert wurde, grossen Widerstand erfuhr. «Die Region Amden/Weesen/Schänis hat wohl die grösste Luchsdichte im Kanton». Sorgen mache dem Luchs allerdings eine Krankheit, die seine Fruchtbarkeit beeinträchtigt. Je mehr der Mensch sein Tätigkeitsfeld ausweitet und die Natur in Anspruch nimmt, desto schwieriger wird es für die Wildtiere. Deshalb der Appell des Wildhüters am Schluss seines Infoblocks im Chapfstall: «Vor allem die Nacht gehört der Natur und seinen Bewohnern!»

Der Einfluss von Windenergie

Für den Rundgang im Freien führte Beni Jöhl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Aussichtspunkt Chapf und erläuterte die Situation sowohl in der Linthebene als auch am Ammler Berg. Auch hier war von Druck auf die Wildtiere zu hören, verursacht zum Beispiel durch die Autobahn. Nicht erstaunlich, dass hier, mit Blick auf die Linthebene, die Frage nach der Stromproduktion mittels Windräder und deren Folgen für die Wildtiere auftauchte. «Ein schwieriges Thema», so die Antwort von Beni Jöhl. Und diplomatisch fügte er hinzu: «Auch der Wildhüter braucht Strom in seinem Alltag, wie ihr alle auch». Dass der Wolf die Menschen beschäftigt, zeigte sich an der Frage einer Anwesenden: «Wie soll ich mich verhalten, wenn ich einem Wolf begegne?» «Auf keinen Fall davonrennen», so die Antwort. «Wenn du die Flucht ergreifst, könnte er dich als Beute betrachten». Schimpfen mit ihm soll man, ihn wegweisen. Und Beni Jöhl relativierte: «Meine Angst, einem unbegleiteten, nicht sozialisierten Hund zu begegnen, dessen Meister ihn möglicherweise schlecht behandelt, ist viel grösser, als einen Wolf anzutreffen».

Einstein erledigt seine Aufgabe

Den Abschluss des Anlasses machte «Einstein», der Hund von Beni Jöhl. Er erhielt die Aufgabe, eine erlegte Ente aufzuspüren. Würde er das wohl schaffen? Artig folgte er einer Spur, jagte dann aber wild auf der Wiese beim Chapf umher. Er kam gar nahe an eine gefährliche Absturzstelle, so dass ihn sein Meister mit lautem Kommando zurückrufen musste. (Eine heikle Situation», sagte Beni Jöhl später). Man bekam den Eindruck, der Hund könne die Aufgabe kaum erfüllen. Aber weit gefehlt: Schliesslich fand er doch die richtige Stelle und brachte seinem Chef die Beute. Sein Lohn: Applaus von den Anwesenden und überschwängliche Liebkosungen von seinem Meister.

Tag für alle



Die MG Amden spielt zum Mittagskonzert im Freilaufalpstall Egg auf. An einen Auftritt draussen war nicht zu denken, denn es herrschte Winterwetter.

Fotos: zVg



Dort, wo sonst das Vieh ist, befindet sich für einmal die Festwirtschaft.

Am 14. September 2024 hat die Ortsgemeinde Amden anlässlich des nationalen Tages der Bürgergemeinden und Korporationen auf die Alp Egg eingeladen. Trotz winterlichen Verhältnissen konnte sich der Ortsverwaltungsrat über zahlreiche Besucher freuen. Nebst der Besichtigung des neu gebauten Freilaufalpstall Egg präsentierten Remo Gmür und Marc Büsser die Forstraupe Moritz bei der Arbeit.

Franziska Rüdüsüli



Das neue Uszitäbänkli, das zum Verweilen einlädt, steht direkt unter dem Kreuz.



nawin.ch

GUTSCHEIN

**FÜR EINE BEWERTUNG
IHRER IMMOBILIE IN
AMDEN***

*gültig bis zum 31.12.2024.
Dieser Gutschein ist nur gültig für Immobilien in der Gemeinde Amden SG.
Bis ende Jahr sind nur noch 16 Schätzungen verfügbar.

044 500 23 56 info@nawin.ch

NAWIM
IMMOBILIEN



Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen



Bau- und
Holzplanung

Neue Leitung Pflege und Haushilfe

Teamleiterin Johanna Gmür übernimmt von Brigitte Wirth

In der Geschäftsleitung der Spitex Linth kommt es zu einem Wechsel. Nach drei Jahren im Amt möchte Brigitte Wirth sich beruflich neu orientieren. Die Spitex Linth bedauert den Weggang von Brigitte Wirth sehr und dankt ihr für den wertvollen Einsatz. Ab Dezember 2024 rückt Johanna Gmür nach. Sie ist mit dem Alltag bei der Spitex Linth bestens vertraut. Seit 2022 leitet sie das Team See mit den Gemeinden Eschenbach und Schmerikon und ist auch regelmässig im Einsatz bei den Klientinnen und Klienten Zuhause. Mit der Suche nach einer passenden Nachfolge in der Teamleitung wurde bereits gestartet.

Spitex Linth

Die Spitex Linth ist eine Nonprofit-Organisation mit Stützpunkt in Kaltbrunn. Sie hat Leistungsvereinbarungen mit neun Gemeinden der Region Zürichsee-Linth. Ihr Einzugsgebiet umfasst über 40'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Brauchen diese Hilfe oder Unterstützung im Alltag, sei dies nach einer Operation, wegen einer physischen bzw. psychischen Krankheit oder als Folge des fortgeschrittenen Alters, sind die gut ausgebildeten Mitarbeitenden der Spitex Linth rund um die Uhr für sie da. Das Dienstleistungsangebot reicht von anspruchsvoller Behandlungspflege, über einfache Grundpflege bis hin zur Hilfe bei der Haushaltsführung. Die Kosten für die Pflege werden von den Krankenkassen mitfinanziert.



Christine Schnyder, Geschäftsleiterin

Johanna Gmür übernimmt

Foto: zVg

Gemeinsam gegen Einsamkeit im Alter

In diesen Tagen liegen die Unterlagen der Herbstsammlung in Ihrem Briefkasten. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Perspektiven zu schaffen und älteren Menschen Unterstützung und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Einsamkeit und Altersarmut sind eine Tatsache. Die Pro Senectute Zürichsee-Linth steht mit einem bedarfsgerechten Angebot an der Seite unserer Seniorinnen und Senioren, aber nur gemeinsam schaffen wir es, unseren älteren Mitmenschen Sorge zu tragen und mehr Lebensqualität zu schenken.

Umfassende Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren

Immer mehr Menschen werden immer älter. Durch die demografische Entwicklung drängen sich auf vielen Ebenen neue Fragestel-

lungen auf. Die Pro Senectute als grösste und bedeutendste Fach- und Dienstleistungsorganisation für ältere Menschen und deren Angehörige, nimmt sich diesen Herausforderungen an. Dank Ihrer Unterstützung kann die Pro Senectute Zürichsee-Linth in allen zehn Gemeinden des Linthgebiets fundierte Antworten geben und griffige Lösungen bereitstellen in Form von Dienstleistungen in den Bereichen Hilfe und Betreuung, Information und Beratung und Begegnung und Austausch. Wir sind in unserer Anlaufstelle in Uznach persönlich, am Telefon oder übers Mail für Sie da, beraten Betroffene aber auch gerne zu Hause (uznach@sg.prosenectute.ch / 055 285 92 40).

Von Line Dance bis Finanzhilfe

Altersbilder verändern sich. Fitte, jung und rüstige gebliebene Pensionäre und Pensionärinnen spielen Tennis, unternehmen anspruchsvolle Bike-Touren und tanzen zu Countrymusik, lernen Sprachen und stärken sich beim Qi Gong oder man(n) und frau trifft sich zu einem geselligen Jass oder für eine Wanderung oder einen Spaziergang. Für all diese Bedürfnisse hält die Pro Senectute Zürichsee-Linth ein attraktives Kursprogramm bereit.

Es gibt aber auch ältere Menschen, die aufgrund der Altersgebrechen auf Unterstützung im Alltag angewiesen sind und beispielsweise eine Haushilfe in Anspruch nehmen, um möglichst lange im eigenen Daheim

wohnen zu können. Oder es drängen sich bei einer betagten Person Lösungsfindungen zur Wohnsituation, zu rechtlichen Angelegenheiten oder Demenzerkrankungen auf. Auch hier steht die Pro Senectute mit Rat und Tat den Betroffenen und Angehörigen bei. Fachpersonen helfen notabene auch dort weiter, wo finanzielle Sorgen Existenzen bedrohen und Lebensfreude rauben. Wir lassen die Seniorinnen und Senioren in unserer Region nicht im Stich!

Sozialzeitengagement – individuell und in jedem Alter möglich

Beim Stichwort «Sozialzeit-Engagement»

schliesst sich der Kreis zu den Jung-Pensionären und -Pensionärinnen wieder. Die Pro Senectute bietet viele sinnstiftende Tätigkeitsfelder, in denen man sich als Sozialzeitengagierte einbringen kann: Haushilfe und Betreuung, Leitung von Kursen, Administrativer Dienst, Steuerklärungsdienst usw. Unsere Sozialzeitengagierten sind das Plus in der Gesellschaft, der Kitt zwischen den Generationen, das Aha-Erlebnis beim Computerkurs und schenken ein Lächeln beim wöchentlichen Besuch. Ja, sie sind wahre Zauberer, wenn es darum geht, Einsamkeit verschwinden zu lassen.

Auch Ihre Spende hilft mit, unsere Seniorinnen und Senioren bedarfsgerecht zu unterstützen und etwas Magie in den Alltag zu zaubern. Gerade jetzt im Herbst, wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden und die Einsamkeit grösser wird.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Pro Senectute Zürichsee-Linth

Viel Rückhalt für das Spital Linth

Das Spital Linth soll weiter Bestand haben: Darin waren sich am Podiumsgespräch der Region Zürichsee-Linth am 11. September in Uznach alle einig. Die Ausführungen der Spitalverantwortlichen sowie des St. Galler Regierungsrats Bruno Dammann stimmen vorsichtig optimistisch. Die Region Zürichsee-Linth behält die Entwicklung im Auge.

Alles nur ein Sturm im Wasserglas? Die Nachricht der St. Galler Kantonsregierung im März 2024 klang alarmierend. Die Regierung hatte dem Spital Linth nur noch einen befristeten Leistungsauftrag erteilt. Diesen will sie nur verlängern, wenn das Spital bis Ende 2027 seine Wirtschaftlichkeit verbessert. Ihren Beschluss fällte die Regierung gestützt auf die Zahlen des Jahres 2021, welches für das Spital aufgrund der Coronavirus-Pandemie ein spezielles und nicht repräsentatives Jahr gewesen ist. Die Pandemie hatte das Jahresergebnis negativ beeinflusst.

Inzwischen scheint die Talsohle durchschritten, wie am Podiumsgespräch vom 11. September sowohl der Vorsteher des St. Galler Gesundheitsdepartements, Regierungsrat Bruno Dammann, als auch Nicole Ruhe, CEO des Spitals Linth, durchblicken liessen. «Im Jahr 2022 wurde der Benchmark und damit die Wirtschaftlichkeit bereits wieder erreicht, und für das Jahr 2023 sieht es ebenfalls gut aus.» Eine Schliessung des Spitalstandorts Uznach sei unter diesen Vorzeichen nicht zu befürchten, sagte Dammann und nahm damit viel Zündstoff aus der Diskussion.

Ab dem kommenden Jahr werden die heutigen vier St. Galler Spitalverbunde zu einem neuen Unternehmen zusammengefasst.

Stefan Lichtensteiger, designierter CEO des neuen Spitalverbunds Hoch Health Ostschweiz, machte am Podiumsgespräch unter der Leitung von Moderatorin Ladina Spiess ebenfalls Hoffnung. «Wir haben einen klaren Versorgungsauftrag. Das Spital Linth ist für die regionale Grundversorgung bis auf weiteres gesetzt.»

«Die Hausärzte haben grosses Vertrauen in das Spital Linth»

Clemens Niemann, Präsident des Hausarztvereins Linthgebiet, gab der niedergelassenen Ärzteschaft eine Stimme. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit dem medizinischen Fachpersonal des Spitals. Die Dienstwege seien kurz und der Austausch unkompliziert; davon würden die Patienten profitieren. «Generell ist das Vertrauen der niedergelassenen Ärzte in das Spital Linth sehr gross, die angebotenen Leistungen sind von hoher Qualität», sagte er.

Kritisch sieht Clemens Niemann hingegen das eingeschränkte Leistungsangebot. Schliesslich könnten Patienten nur dann ans Spital überwiesen werden, wenn die gefragten Leistungen auch angeboten werden. Eine Überweisung ans Zentrumsspital in St. Gallen sei für viele Patienten keine Option. «Der Ricken stellt eine Barriere dar, man lässt sich dann eher ausserkantonale behandeln, etwa in Lachen oder in Männedorf.»

Apropos Männedorf: Einig war man sich auf dem Podium, dass die Wirtschaftlichkeit des Spitals Linth stark von den Zuweisungen aus der Stadt Rapperswil-Jona mit ihren 28'000 Einwohnern abhängt. In der Stadt muss sich das Spital Linth die Marktführerschaft mit dem Spital Männedorf teilen. Ein alter Konflikt zwischen den niedergelassenen Ärzten und dem Spital Linth scheint mittlerweile aus der Welt geschafft. In seiner Wahrnehmung

habe sich das Klima in den letzten Jahren stark verbessert, berichtete Stadtpräsident Martin Stöckling. «Nun liegt es am Spital Linth, das Vertrauen in die niedergelassenen Ärzte zu festigen.»

«Die Grösse der Region rechtfertigt ein eigenes Spital»

Ins gleiche Horn blies Félix Brunschwiler, Präsident der Region Zürichsee-Linth. Der Kanton St. Gallen habe in Vergangenheit seine Aufgaben gemacht und die Zahl seiner Spitäler reduziert. In Relation zur Grösse der Region sei der Erhalt des Spitals Linth absolut gerechtfertigt, zumal man schon bei den Kantonsschulstandorten das Nachsehen habe. «Grundvoraussetzung ist aber natürlich, dass die lokale Bevölkerung das medizinische Angebot auch nutzt», sagte Brunschwiler.

Diego Forrer, Präsident der Standortgemeinde Uznach, erinnerte derweilen an die Bedeutung des Spitals als Arbeitgeberin. «Mit über 500 Arbeitsplätzen ist das Spital Linth die grösste Arbeitgeberin am Ort. Der Verlust wäre verheerend.»

Die Region Zürichsee-Linth als Veranstalterin des Podiums zieht am Ende des Abends eine positive Bilanz. Die Ausführungen der Spitalverantwortlichen sowie des Regierungsrats stimmen vorsichtig optimistisch. Die Region wird die Entwicklung im Auge behalten und beabsichtigt, sich weiterhin in die Diskussion einzubringen.

Region Zürichsee Linth

Amden damals und heute – Viehschau im Dorf

Die Viehschau im Jahr 2019 und ca. 1930 zeigt, dass Bauern als auch Kühe im Vordergrund stehen. Schulkinder klettern die Mauer hinauf oder hinunter, was heute

durch Pflanzen verhindert wird. Es gibt noch ein weiteres Viehschaufoto von Manfred Beyer von der anderen Seite. Sind weitere solche Bilder bekannt oder

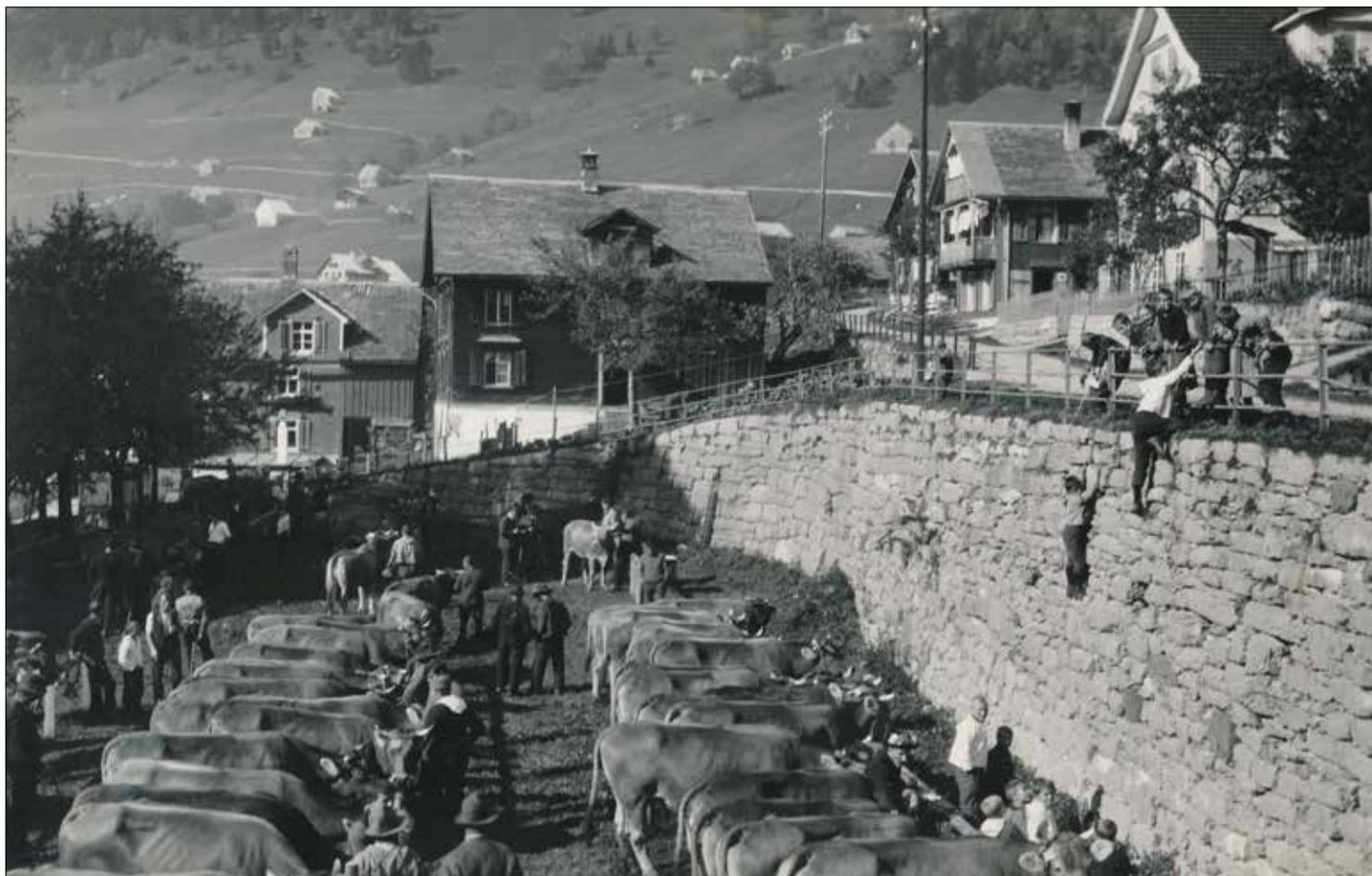
hat er nur zweimal geknipst? Antwort auf pius.ruedisueeli@gmail.com

Pius Rüdüsüli (Herrliberg/Amden)



Viehschau 2019

Foto: Pius Rüdüsüli



Viehschau ca. 1930

Foto: Manfred Beyer

**Mütter
& Väter
Beratung**



Umgang mit Medien

Medien sind ein wichtiger Bestandteil von uns Erwachsenen und in unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie prägen unser Leben.

Aber was heisst das für unsere Kinder?

Welche Regeln sollten beachtet werden?

Welche Auswirkungen hat der Gebrauch auf ihre Entwicklung?

Ein fachlicher Input regt an, den eigenen Medienkonsum zu überdenken und sich über die Folgen bewusst zu werden.

Im Gespräch untereinander, dürfen die verschiedenen Aspekte diskutiert werden.

Zielgruppe: Eltern und Bezugspersonen von Kindern bis 5 Jahre

Ort: Mütter- und Väterberatung Linth
Obergasse 29
8730 Uznach

Datum: Donnerstag, den 17.10.2024

**&
Zeit:** 14:00-15:30 Uhr

Kosten: Pro Person Fr. 15.- / Paar Fr. 25.- in bar zu bezahlen

**Leitung &
Anmeldung** Rebecca Feldmann, dipl. MVB, Erziehungsberatung ZAK
SMS an 079 825 95 74

Mit eigenen Händen etwas formen – Keramik von Klaus Grundkötter



Klaus-Peter Grundkötter beim Zentrieren

Foto: Felix Thurnheer

Es braucht Kraft und Feingefühl, Mut zur Aktion und die Geduld des Wartens sowie eine Portion Intuition. Für Klaus Grundkötter entwickelt sich die Töpferkunst zur Passion. Seine Krüge, Schalen, Teller, Tassen und Töpfe zeichnen sich vor allem durch die natürlichen Muster beim Engobieren und Glasieren aus. Seine Werkstatt und seine Werke sind alle unter freiem Himmel, in seinem Freiluftatelier im Arvenbüel ob dem Monte Mio.

Von Felix Thurnheer

Wer beim Monte Mio den steilen Wanderweg rechts am Wasserreservoir hochsteigt, hat bereits am Waldrand einen atemberaubenden Blick übers Arvenbüel, ins Sardona-Gebirge und in die Glarneralpen. Nach ein paar Schritten in den Wald hinein findet man umgeben von grossen Nadel- und Berg-

ahornbäumen in steilem Gelände die zierlich wirkende Keramikausstellung im Freiluftatelier von Klaus Grundkötter.

Vom Primarlehrer zum Töpfer

Der Künstler und sein Hund Tsomo empfangen uns freundlich zu einer Tasse Kaffee und einem Birnenschnitt für meinen Sohn Maël. Den Erstwohnsitz hat Klaus in Dürnten und hier im Arvenbüel den Zweitwohnsitz, zusammen mit seinem Lebenspartner Daniel. Vor rund fünf Jahren hat der Künstler die Ausrüstung von seinem Vater selig übernommen, Töpferkurse bei Astrid Graf begonnen und eine neue Passion entwickelt. «Eigentlich habe ich eine kleine Hütte mit etwas Umschwung gesucht, um wie früher in jungen Jahren Ziegen zu halten und Käse zu machen. Das war aber schwierig und so bin ich bei der Keramik gelandet», erzählt Klaus in aller Selbstverständlichkeit. Er ist

seit zwei Jahren in Frühpension und war davor 35 Jahre als Primarschullehrer und danach sechs Jahre als Berater tätig, «für Schüler mit verhaltensauffälligen Lehrern oder Eltern», wie es richtig heissen müsste, meint Klaus schmunzelnd.

Vom Lehm zum Keramikwerk

Auf die Frage, wie es funktioniert, steht Klaus auf, packt seine Töpferscheibe aus, steckt das Stromkabel an, stellt eine Schale Wasser bereit und geht in seinen Keller. Aus einer Kiste packt er einen Klumpen Ton hervor. Das Ausgangsmaterial ist Ton. Der helle, feine Ton kommt aus Deutschland, der dunklere körnigere aus Einsiedeln. «Fangen wir doch gleich an!» Und schon sitzt der Künstler hinter der sich drehenden Scheibe und presst ein Stück Ton in die Mitte. Zusammen mit Wasser formt er eine Wurst in die Höhe und drückt diese mit dem Handballen wieder nach unten. «Ich zentriere gerade den Ton, das braucht viel Kraft und Erfahrung», meint Klaus, «bei Profis geht das sehr schnell, ich brauche immer zwei bis drei Anläufe». Es geht dann aber trotzdem sehr schnell und die sich drehende Scheibe wackelt nicht mehr – sie steht genau im Lot. In einem zweiten Schritt formt Klaus gekonnt einen Zylinder. Der Zylinder ist die Ausgangslage für alle weiteren Formen: Vase, Tasse, Topf, Schüssel und vieles mehr.

Innert Kürze entsteht eine Vase auf der Drehscheibe. Diese stellt Klaus zum Trocknen in den Keller. Das neue Werk wird so in ein bis zwei Tagen ledertrocken. Einem ledertrockenen Stück kann man gut mit verschiedenen Werkzeugen den letzte Schliff geben, polieren, verzieren, Löcher machen und oder Henkel ansetzen.

Direkt danach können Oxide aufgetragen werden. Zum Abschaben und Verzieren der Oxide verwendet Klaus auch natürliche Materialien wie Tannenzapfen, Tannenäste,



Tonwerke im Freiluftatelier



Grasbüschel und so weiter. «Das ist etwas, das vermutlich nur ich so mache. Hier entsteht mein typischer Stil». So entstehen aus den Tonstücken mithilfe Arvenbüeler Natur-elementen und der kreativen Intuition von Klaus Kunstwerke mit eigenem Stil.

In einem letzten Akt werden die Werke glasiert. Erst erfolgt der Rohbrand und danach der Glasurbrand. Allein das Glasieren ist eine Kunst für sich. Aus verschiedenen Glasurfarben und bei verschiedenen Temperaturen entstehen unterschiedliche Reaktionen mit den vorher aufgetragenen Oxiden. Unterschieden wird die Anheiztemperatur (bis zu 480 °C) und die Brenntemperatur (bis zu 1250 °C). «Es ist fast unmöglich zwei tupfgenau gleiche Tassen, geschweige denn fünf gleiche Tassen oder Teller zu erzeugen. Man merkt es erst am Schluss, also ca. zehn Tage nach dem Start», meint Klaus mit einer nachdenklichen Miene.

Freiluftatelier am Wanderweg

Wer den Wanderweg entlangläuft, dem fallen unweigerlich die Keramiktassen, -vasen, -teller und -töpfe auf. Auf dicken Holz- oder Steintablaren wirken diese richtig filigran. Sie passen perfekt zum Ort. Sie sind ja auch ein Kunstwerk genau von diesem Ort mit Materialien vor Ort. Die Keramikarbeit von Klaus Grundkötter hat zwar eine eigene Internetseite: <https://arven-keramik.ch>, «über diese habe ich aber noch nie etwas verkauft. Meine Kunden sind alles Wanderer, die direkt am Freiluftatelier vorbeilaufen. So kommen wir in den ersten Kontakt und auch in spannende Gespräche», freut sich der Künstler, «manchmal fehlt plötzlich ein Stück und über Twint kommt genauso plötzlich ein Geldbetrag rein. Dann freue ich mich».

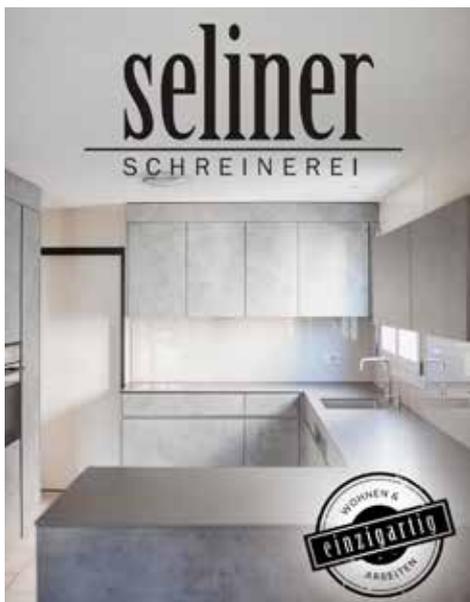


Oxide abrillen

Foto: Felix Thurnheer

Wir haben gar nicht gemerkt, wie schnell zwei Stunden vergangen sind. So verabschieden wir uns, zufrieden mit dem Nachmittag, den angeregten Gesprächen und der

neu entstehenden Vase. Klaus Grundkötter passt zu diesem Kraftort. Er schöpft nicht nur Kraft aus diesem Ort, sondern gibt auch Kraft zurück.



Coop Familienwanderung: Sonnige Kindergesichter trotz Regen

Der Parkplatz Leistchamm im Arvenbüel verwandelte sich am Sonntag, 8. September, wie schon letztes Jahr, in das quirlige Start-/Zielgelände der Coop Familienwanderung. Zahlreiche Familien tauchten während der Wanderung nicht nur in unsere reizvolle Gegend ein, sondern auch in eine spannende Geschichte aus dem alten Ägypten.

Von Andrea Seehafer, Amden Weesen Tourismus

Trockenes Wetter war für die diesjährige Coop Familienwanderung leider nicht zu erwarten. Dennoch fanden über 1000 wanderbegeisterte Familienmitglieder den Weg ins Arvenbüel. Im Start-/Zielgelände, dem sogenannten «Village», erwartete sie ein vielfältiges Programm. An den Posten entlang des Weges spielten professionelle Schauspieler eine spannende Geschichte und gaben den Kindern knifflige Aufgaben mit auf den Weg.

Trotz Regen nur wenige Abmeldungen

Bei diesem tollen Angebot scheint der jeweils vorab zu bezahlende Eintritt ins Wanderabenteuer mit fünf Franken eher bescheiden. «Dennoch sagen selbst bei Regenwetter», so Selina Goldiger von Hotz'n'plotz Entertainment, «jeweils nur wenige Familien die Teilnahme ab, auch an den anderen Austragungsorten». Das Konzept scheint zu funktionieren.

Der Familienevent steht dieses Jahr ganz im Zeichen der alten Ägypter: «Der Fluch des Pharaos» heisst der Titel der diesjährigen Coop Familienwanderung, die nun weiterzieht ins Toggenburg und von dort ins Tessin. Die wandernden Kinder begleiten jeweils Sam, einen jungen Hobby-Archäologen, bei seiner Entdeckungstour, als er auf eine geheimnisvolle Höhle stösst und ein goldenes Buch mit ägyptischen Hieroglyphen findet.

Schauspieler als Highlight

So fanden sich die jungen «Ägyptologen» auch auf der Wanderung im Arvenbüel schon bald mitten im Abenteuer zwischen Pyramiden, Pharaonen und Geheimnissen. Die von den Schauspielern gekonnt und liebevoll umgesetzte Geschichte sorgte für grosse Kinderaugen. «Wie die Schauspieler die Kleinen mitten ins alte Ägypten versetzten, war einfach grandios – für unsere Kinder das absolute Highlight», schwärmt Chris, Betreiber eines Wanderblogs für Familien. Das Wandern sei den Kindern auf diese Weise unglaublich leichtgefallen.

Auf der Alp Altschen konnten die abenteuerlustigen Familien, wie bereits im letzten Jahr, rasten. Der Duft von gebräutelten Cervelats und Schokoladenbananen lag in der Luft. Hätte nicht der Regen nach der Mittagszeit eingesetzt, wäre wohl so manche Familie noch länger auf der Alp geblieben.

Beliebte Spiele der Sponsoren

Doch auch nach Rückkehr von der Wanderung gab es im «Village» noch so einiges zu erleben. Als Sponsoren mit dabei waren dieses Jahr wiederum Coop, die Post, die Schweizer Wanderwege und das Magazin «Wir Eltern». Neu dazugekommen ist Babybel. Die an einer steuerbaren Kugel- bzw. Babybel-Bahn zu gewinnenden Käserondellen waren heiss begehrt. Viele Familien verweilten trotz Dauerregen lange im «Village», lockten doch noch zahlreiche andere spannende Spiele. So war auch das von Amden Weesen Tourismus angebotene Büchschenschiessen erneut sehr beliebt und führte bei so manchem Kind zu ehrgeizigen Mehrfachversuchen.

Ein Wochenende reicht nicht aus

Chris' Kinder sprechen Tage nach der Wanderung immer noch von diesem unvergesslichen Erlebnis. «Wir waren zum ersten Mal in Amden. Bisher haben wir den Ort nur von der Autobahn Richtung Graubünden gesehen, jetzt wissen wir, wie schön es hier ist. Ein totales AHA-Erlebnis», schwärmt der Vater. Und verrät: «Wir kommen bestimmt wieder – Amden bietet so viel für Familien, da reicht ein Wochenende nicht aus».



Die Schauspieler versetzten die Kinder in das alte Ägypten.

Foto: zVg

«Kids Bike» Plausch Parcours und Velorennen vom 31. August

Bei schon am Vormittag sehr heissen Temperaturen fand zum sechsten Mal der «Kids Bike Plausch Parcours» am 31. August auf dem Sportplatz in Amden statt. In der Kategorie «Bike/Velo» waren 15 «Kids» am Start. Nico Gmür hat den Parcours am schnellsten absolviert. Dicht gefolgt von Matteo und Sina Gmür. In der Kategorie Laufvelo waren vier «Kids» am Start. Ella Borrioli hat diese Kategorie gewonnen. Wie immer war der Anlass ein voller Erfolg mit vielen strahlenden Kinderaugen.

Am Nachmittag fand dann das traditionelle Velorennen statt. Gestartet wird immer ca. um 17:00 Uhr vom Dorf und von Weesen aus. Dass bei der diesjährigen Ausgabe keine Bestzeiten gefahren werden konnten, war allen beim Blick auf die Wetterprognose klar. Schwüle Hitze und über 30 Grad waren am Nachmittag angesagt. Umso willkommener war die nasse Abkühlung, welche entweder direkt mit dem Gartenschlauch auf der Strecke erfolgte oder durch Wasserflaschen, welche von Zuschauern gereicht wurden. Am besten mit der Hitze umgehen und das Rennen auf der Strecke Weesen - Altschen für sich entscheiden konnte Sepp Schwitter.

Somit holte er sich den Sieg zurück, nachdem er im letzten Jahr deutlich von Reto Gmür geschlagen wurde. Letztgenannter sicherte sich knapp den 2. Platz vor Kevin Jöhl. Bei den Damen von Amden aus startend setzte sich Nadja Gmür vor Linda Gmür und Noemi Lehmann durch. Bei den «Kids» vom Dorf startend gewann Gregory Schwarz vor Flurin Amann und Curdin Gmür. Alle drei Podest Fahrer bei den Kids schafften die Strecke Amden - Altschen unter 30 Minuten. Die gesamte Rangliste und diverse Fotos der beiden Anlässe sind auf der Website www.scamden.ch zu finden.

Nina Gmür, Skiclub Amden

Fotos: Nina Gmür/Hansueli Rüdüsüli



Ignaz Gmür, Cornel Schumacher



Kevin Jöhl



Maurin Ambuehl



Mauro Gmür



Nanetta Roux (ehemals Jöhl)



Nico Gmür



Silvio Gmür



Roman Gmür



Sepp Schwitter

Firmung in Amden



Alle Firmanden und Firmandinnen mit Generalvikar Guido Scherrer, welcher die Jugendlichen firmte.

Fotos: Cornelia Rutz

Am Sonntag, 22. September, sind die Firmanden und Firmandinnen aus der Seelsorgeeinheit Gaster in Amden gefirmt worden. Generalvikar Guido Scherrer hat Bischof Markus Büchel in Amden vertreten und den zehn Jugendlichen das Sakrament der heiligen Firmung gespendet.

Von Cornelia Rutz

Feierlich wird der Gottesdienst vom Männerchor Amden unter der Leitung von Cornelius Glaus umrahmt. Firmandin Joelle Grob aus Schänis begrüsst alle zu diesem Firmgottesdienst. Sie erzählt gemeinsam mit Daria Rüdüsüli, ebenfalls aus Schänis, von den drei verschiedenen Firmwegen. Das sind «die Wandervögel», welche vier Tage wandern, von Kaltbrunn bis nach Arbon. Oder «die Abenteurer», welche sich an zwei Wochenenden getroffen haben. «Nach einem holprigen Start und abenteuerlichen Stunden haben wir den Glauben und uns alle besser kennengelernt.» Die dritte Gruppe waren «die Gwundrigen», sie haben sich an fünf Abenden getroffen. Die gemeinsame Firmreise war dann der Höhepunkt auf dem Firmweg. Begleitet wurden die zehn Firmlinge von Gertrud Rickenbach und Doris Santavenere, welche Pfarreibeauftragte in der Seelsorgeeinheit Gaster sind.

Die Firmanden heissen: Janic Büsser, Amden, Paula Eichenberger, Kaltbrunn, Larissa Fuchs, Amden, Joelle Grob, Ruffi, Melanie Hautle, Kaltbrunn, Amelie Lautenschlager, Weesen, Helena Lautenschlager, Weesen, Martin Lautenschlager, Weesen, Daria Rüdüsüli, Schänis, und Alina Rüdüsüli, Schänis.

Mit dem ersten Lied «Wir wollen zu dir kommen» eröffnet der Männerchor nach dem Orgelspiel den Gottesdienst. Ein weiteres Lied «Heaven» passt hervorragend.

Generalvikar Guido Scherrer sagt in seiner Predigt: «Viele denken jetzt, weshalb denn der Heilige Geist nicht erwähnt wird, weder in der Lesung aus dem Jakobusbrief noch im Markusevangelium, interessant. Der Heilige Geist ist verborgen wie ein Schatz in der Erde, ein Kristall ist auch verborgen, man braucht Werkzeug und bekommt dreckige Hände, bis er hervorkommt. Den heiligen Geist finden wir im Gemeinsamen und im Miteinander. Es gibt nicht nur den Glauben, der Glaube braucht ein Miteinander von Werken. Fragen wir uns, mit welchem Werk verbindet sich der Glaube und wodurch wird er gestärkt. Wenn wir andere Menschen sehen, fragen wir uns, wie können wir helfen. Wir selbst sind gefordert, nicht nur mit Spenden oder Geld. Der Diakon sagt immer am Schluss: Gehet hin in Frieden. Propheten sind Menschen, die andere auf den richtigen Weg führen, Jesus ist ein Prophet. Das heisst Jesus' Weg ist im Dienst von uns Menschen. Er muss Leiden und auch Gewalt erleben. Gemeinsam wollen wir immer wieder sehen, was ist Jesus für mich? Ihr habt nicht alleine über Fragen nachgedacht, nein, gemeinsam habt ihr das auf dem Firmweg gemacht. Jeder hat eigene Erfahrungen gemacht. Nicht jeder macht es für sich allein, alles, was wir beitragen, kann für andere motivierend sein. Das gemeinsame Miteinander. Dort, wo wir miteinander auf die Spur kommen, spüren

wir die Kraft Gottes!»

Nach der Tauferneuerung spendet Generalvikar Scherrer den Jugendlichen mit Öl das Sakrament der heiligen Firmung. Jeder Firmling hat einen Firmgötti oder ein Firmgotti, diese legen während der Firmung die Hand auf die rechte Schulter des Firmlings. Aufgabe des Firmpaten/der Firmpatin ist es, eine Vertrauensperson auf dem Lebens- und Glaubensweg zu sein.



Eine sehr schöne Dekoration zur Firmung von Sakristan Rolf Böni.

Ministrantenausflug nach Rust



Ministranten, Gruppenfoto

Foto: Rolf Böni

Alle zwei Jahre werden die Ministranten von Amden zu einem zweitägigen Ministrantenausflug eingeladen. Dieses Jahr durften wir wieder einmal nach Rust in den Vergnügungspark reisen. Am Freitag, 23. August startete unser Ausflug um 05:30 Uhr. Alle waren pünktlich, sodass wir mit Roger Reust, Chauffeur des Busunternehmens, die Reise starten konnten. Dank wenig Verkehr trafen wir bereits um 09:00 Uhr in Rust ein. Schnell war klar, dass die Ministranten allein den Park erkunden wollten. Um 12:00 Uhr

trafen wir uns zum Mittagessen im Loopingrestaurant Luxemburg und konnten da unsere Bestellung via Internet aufgeben. Das Eintreffen der Getränke und Menüs mit dem Looping war ein zusätzliches «Highlight». Und schon machten wir uns wieder auf den Weg, den Park in Gruppen zu entdecken. Die Einen lieben es gemütlich, für die Anderen kann es nicht genug rasant zu und her gehen. So trafen wir uns wieder um 18:00 Uhr, um gemeinsam das Nachtessen im Camp Resort im «Silver Lake Saloon» zu geniessen. Im

Tipzelt und im Blockhaus erholten wir uns. Einen Tag später begaben wir uns in die zweite Runde. Dank guter Organisation und gutem Wetter kehrten wir am Samstag mit vielen Eindrücken und guten Erinnerungen zurück nach Amden. Herzlichen Dank an unseren Chauffeur, an unseren Pfarrer Josef Manser, an unseren Sigrist Rolf Böni und an Doris Santavenere, Ansprechperson von Amden.

Doris Santavenere



Einladung



103. Generalversammlung der Konsumgenossenschaft Amden

Dienstag 22. Oktober 2024, 20.00 Uhr,
im Schwendihus, Amden

Gerne laden wir alle Genossenschafts- und Neumitglieder zu unserer Versammlung ein und freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen.

Konsumgenossenschaft Amden
Der Verwaltungsrat

Leserbrief: Ursachen des Hausärzte-Mangels

In der September-Ausgabe der AZ beklagte die politische Gemeinde Amden, dass «die bisherigen Bemühungen zur Gewinnung eines Hausarztes oder einer Hausärztin bisher keine zählbaren Erfolge zeigen. Dennoch arbeitet der Gemeinderat auch weiterhin in dieser Richtung und hat weitere Kontakte lanciert.» Das ist lobenswert, verkennt aber, dass sich unser heutiger Dorfarzt, Dr. Leo Fürer, schon seit langem darum bemüht und seine Gedanken in einer öffentlichen Diskussion und in dieser Zeitung dargelegt hat. Das

Podium vom 19. August mit den Kandidaten für das Gemeindepräsidium brachte in dieser Frage kaum Erhellendes ans Tageslicht. All das überrascht nicht, denn des Pudels Kern beim Hausärztemangel liegt woanders, betrifft keineswegs nur Amden und Weesen, sondern alle Landesteile. Aufhorchen lassen hier die Signale, die etwa die Ärzteschaft selbst sowie die Hochschulen aussenden. Demnach wollen immer weniger Medizin-studierende Hausarzt werden, wenn schon streben sie eher einen Spezialarztstitel an. Die

Hauptursachen für diesen Trend liegen auf der Hand: kürzere Arbeitszeiten bei zumindest gleichwertigen Einkünften und weniger behördlich verordneter Papierkram. Persönlich denke ich, dass hier auch die weitverbreitete Mentalität, rund um die Uhr medizinisch versorgt sein zu wollen – «subito» und selbst in Bagatellfällen, wo etwas Geduld und Hausmittel genügen würden – eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.

Marco Badilatti

Good **GE Elektro**

Elektroservice • Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice,
Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien
in der Region!

24 h Service
Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch
Good Elektro GmbH
Michael Good
Allmeindstrasse 30
8873 Amden

**AS PARKETT
BODENBELÄGE**

ALTHOLZ...?

Verlegung - Renovation
Verkauf - Reparatur

079 688 17 38
www.as-parkett.ch

Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH



Erster Schneemann
am 14. September

Foto: Klaus-Peter
Grundkötter

RAIFFEISEN

YOUNG MEMBER PLUS

Bankpaket eröffnen und profitieren!

Was uns ausmacht:
Vorteile.

50% Rabatt auf das Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.

Raiffeisenbank Schänis-Amden
raiffeisen.ch/schaenis-amden

Wussten Sie, dass ...

- «Ooh» und «Wau» im Bus ertönten, damit bestaunten zwei auswärtige Schülerinnen den unerwarteten Blick auf den See und die Sicht runter von der Galerie?
- täglich in Weesen an der Schifflanlegestelle mit einem Staubwedel die Spinnweben am Geländer entfernt werden?
- es auf dem Ammler Höhenweg eine Stelle gibt, wo gleichzeitig Säntis und Tödi ersichtlich sind?
- das Theater St. Gallen die Saison mit dem Musical „The Rocky Horror Show“ startet, darin Michael von der Heide den unheimlichen Diener spielt?
- Kathrin Hönegger in der TV-Sendung «Einstein» die Trendsportart «Foiling» vorgeführt hat, zwar nicht auf dem Walen- sondern auf dem Silvaplannersee?
- es seit dem nationalen Tag der Bürgergemeinden «Uszit-Bänkli» gibt, das unsrige schon fest im Schnee stand?

Gitzichilbi

12. Oktober 2024

Festwirtschaft ab 09.00
im Zelt uf em Gmeindshusplatz Amden
Geisschau ab 09.30 Parkplatz Unterbach

Musik und Tanz ab 16.00 mit
Echo vum Schilt

Ab 18.00
Raclette und
Gitzibar

Uf e gmüetlichi Chilbi freut sich
Geisszuchtgenosseschaft und Familie Büsser



Alpabzug geht manchmal auch bergwärts, 7. September

Foto: Felix Thurnheer

Bücherabend in der Bibliothek

Am 28. Oktober um 19:00 Uhr lädt das Bibliotheksteam Sie herzlich zu einem besonderen Bücherabend ein. Entdecken Sie spannende neue Titel und geniessen Sie einen entspannten Abend, der durch einen anschliessenden Apéro abgerundet wird. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Neu finden in der Bibliothek Buchstart-Veranstaltungen statt, die sich an Kinder bis drei Jahre richten. Mit Reimen, Versen und Fin-

gerspielen entdecken die Kinder gemeinsam mit einer Begleitperson spielerisch die Welt der Sprache und Geschichten.

Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur frühen Sprachförderung und unterstützt die erste Begegnung von Kindern mit Büchern. Gerade die ersten Lebensjahre sind entscheidend für den Spracherwerb und die sprachliche Entwicklung. «Buchstart will heissen: Start ins Leben, Start in

den Spracherwerb, Start ins Entdecken der Welt, Start auf dem Weg zu sich selbst und zur Literatur». Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung. Die Kinder sind in Begleitung einer erwachsenen Person herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 13. November, um 9:30 Uhr statt und dauert ca. 30 Minuten.

Bibliothek Weesen-Amden

Herbstmarkt in Amden – das traditionelle Herbstspektakel

Der Herbst hat dieses Jahr früh Einzug gehalten. So wird es am 12. Oktober höchste Zeit, diese farbige Saison gebührend zu feiern. Der Herbstmarkt, das Highlight der Saison, ist heuer schon zum 26. Mal der Ort, um Regionales und Handgemachtes zu kaufen.

Der Dorfplatz Unterbach in Amden verwandelt sich am Samstag, 12. Oktober 2024, zwischen 9.30 und zirka 16.30 Uhr, in einen herbstlich bunten Treffpunkt. An dutzenden

Marktständen finden die Besuchenden regionale Schätze, selbstgemachte Köstlichkeiten oder handgefertigtes Kunsthandwerk aus der Umgebung. Authentische Spezialitäten wie Alpkäse, Bienenhonig, frisches Brot und Eingemachtes sind ebenso im Angebot wie allerlei Schönes und Praktisches. Auch dieses Jahr gibt es die Möglichkeit, günstige Second-Hand-Spielsachen zu ergattern und Handarbeiten, wie selbst Gestricktes oder Genähtes, sowie handwerkliche Erzeugnisse, meist direkt von den Produzenten, zu

kaufen. Durch die Luft wird wiederum der Duft von gerösteten Marroni wehen – der kulinarische Aspekt spielt hier nämlich eine ebenso wichtige Rolle wie der Markt selbst. Priorität für die kleinen Besucherinnen und Besucher hat neben all den feinen Köstlichkeiten natürlich wiederum (bei trockener Witterung) das Ponyreiten.

Amden Weesen Tourismus



Ortsgemeinde

Ab Frühjahr 2025 zu verpachten:

Alphütte Looch Nr. 81 (ohne Stösse)

Brändi (Durschlegi) TW 70 76a

Brändi (Durschlegi) TW 69 44a

Vor dem Blatt FM 126 75a

Vor dem Blatt FM 127 27a

Interessenten bewerben sich bitte schriftlich bis am **4. November 2024** bei:

Ortsverwaltungsrat
Dorfstrasse 22
8873 Amden
Tel. 079 634 18 64



BOHR
C U T
DIAMANTTECHNIK

Heiko Schoon
☎ 076 77 99 864

Maksym Rozhkov
☎ 079 437 63 84

BOHR CUT Diamanttechnik GmbH
📍 Bürgerrietstrasse 18, 8730 Uznach - HALLE 107
📧 info@bohr-cut.ch bohr-cut.ch

ABBRUCH - BETONBOHRER - SCHNEIDEN - SEILSÄGEN - PRESSEN

Seniorenachmittag

Sonntag 10. November 14.00 - 17.00 Uhr

Hallo liebe Seniorinnen, Senioren und Jubilare

Es ist doch kaum zu glauben aber in sechs Wochen ist es bereits wieder soweit. Anlässlich des Seniorenachmittages wollen wir zusammen Geburtstag feiern und einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Wir freuen uns bereits jetzt schon, Sie wie-

der so richtig verwöhnen zu dürfen und hoffen, dass Sie sich diesen Nachmittag für uns reservieren.

Roman Schnyder wird wie bereits in früheren Jahren wieder für abwechslungsreiche Unterhaltung und eine tolle Stimmung sorgen. Wir verköstigen Sie gerne mit Kaffee und Kuchen, ein Glas Wein darf natürlich auch nicht fehlen, damit Sie liebe Senioren/innen dabei eine unvergessliche Party erleben können.

Wir laden alle über 65-jährigen herzlich ein, kommen Sie in den Saal und helfen Sie uns durch ihre Teilnahme, diesen Anlass zu einem tollen Erlebnis werden zu lassen.

Wir freuen uns auf Sie und danken Ihnen jetzt schon herzlich für Ihren Besuch.

Musikgesellschaft Amden, Samariterverein Amden, Männerchor Amden

Sauna auf vier Rädern – direkt am Walensee

Über die Wintermonate steht beim Lago Mio ein mobiler Sauna-Wagen des Schweizer Start-ups LÖYLY. Die gemütliche Schwitzstube bietet ein privates Sauna-Erlebnis mit Panoramablick auf die Berglandschaft. Nach dem Saunagang lädt der Walensee zur Abkühlung ein – ein Genuss für Körper und Geist.

Saunieren hat in den vergangenen Jahren stark an Beliebtheit gewonnen. Die Kombination aus Hitze und Schwitzen, gefolgt von einer Abkühlung im kalten Nass, ist nicht nur im Trend, sondern auch gesund. Dank einer Initiative von Amden Weesen Tourismus und in Zusammenarbeit mit dem Startup LÖYLY haben Einheimische sowie Gäste vom 1. November 2024 bis 28. Februar 2025 die Möglichkeit, von einem privaten Sauna-Angebot direkt am schönen Walenseeufer zu profitieren.

Hier wird geschwitzt

Der heimelige, holzige Sauna-Wagen von LÖYLY bietet Platz für vier bis sechs Personen. Ob als Einzelperson, als Paar oder als kleine Gruppe: Die Sauna kann stundenweise und ausschliesslich privat gebucht werden. Die Aufgüsse werden von den Besuchenden selbst vorgenommen, wobei das Wasser direkt aus dem Walensee geholt und mit bereitgestellten Saunaölen verfeinert werden kann. Während den Sauna-Besuchenden die Schweissperlen über die Haut rinnen, können sie durch das eingebaute Panoramafenster eine herrliche Aussicht auf den Walensee und die umliegenden Berge geniessen.

Der Innenbereich der Sauna wird mit Tuch und wahlweise mit oder ohne Bekleidung betreten. Im Aussenbereich ist das Tragen eines Badeanzuges Pflicht. Der im Wagen

integrierte Umkleideraum bietet Platz zum Umziehen sowie für Stauraum. Der Zugang zur Sauna wird durch ein digitales Zutrittsystem geregelt. Nur wer den entsprechenden Slot gebucht hat, erhält den für diesen Zeitraum gültigen Zutrittscode. Dem privaten und erholsamen Sauna-Erlebnis steht somit nichts im Wege.

Betriebszeiten

- 01.11.2024 – 28.02.2025
- Täglich 07.00 – 22.00 Uhr
- Lago Mio / Siten, Betliserstrasse
- Buchung unter www.loyly.ch

Amden Weesen Tourismus

Skiturnen – Winter 24/25

Geschätzte Ammlerinnen und Ammler

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Bald ist es wieder an der Zeit für diverse «Guetzli», Festessen mit Freunden und Familie oder literweise Glühwein. Da kann ein bisschen Bewegung doch nicht schaden!

Auch in diesem Jahr wird wieder das «Skiturnen» oder «Turnen für Jedermann:frau» in der Turnhalle in Amden stattfinden. Wie immer gibt es unter der strengen Leitung von Nicola und Michel Büsser kein Pardon. Spass bei Seite.

Jedes Training wird durch die Trainer geführt und besteht aus Aufwärmen, Hauptteil und dem Dehnen zum Schluss. Wichtig ist den Trainern dabei, dass die Übungen korrekt gemacht werden, so dass nicht durch das Training ein negativer Gegeneffekt entsteht.

- Motto: «Dem Körper etwas Gutes tun».
- Wann: Ab dem 21.10.2024, jeden Montag um 19:00 Uhr bis Ende März.
- Wo: Turnhalle Amden
- Kosten: Pro Training darf ein freiwilliger Beitrag von 2.00 CHF bezahlt werden.
- Teilnahmebedingungen: Das Training darf ab 16 Jahren besucht werden, nach oben gibt es keine Grenze.

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf tolle Trainings zusammen mit euch!

Michel Büsser



■ SPRITZWERK
 ■ CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
 ■ CHASSIS RICHTANLAGEN
 ■ RESTAURATIONEN
 ■ ABSCHLEPPDIENST

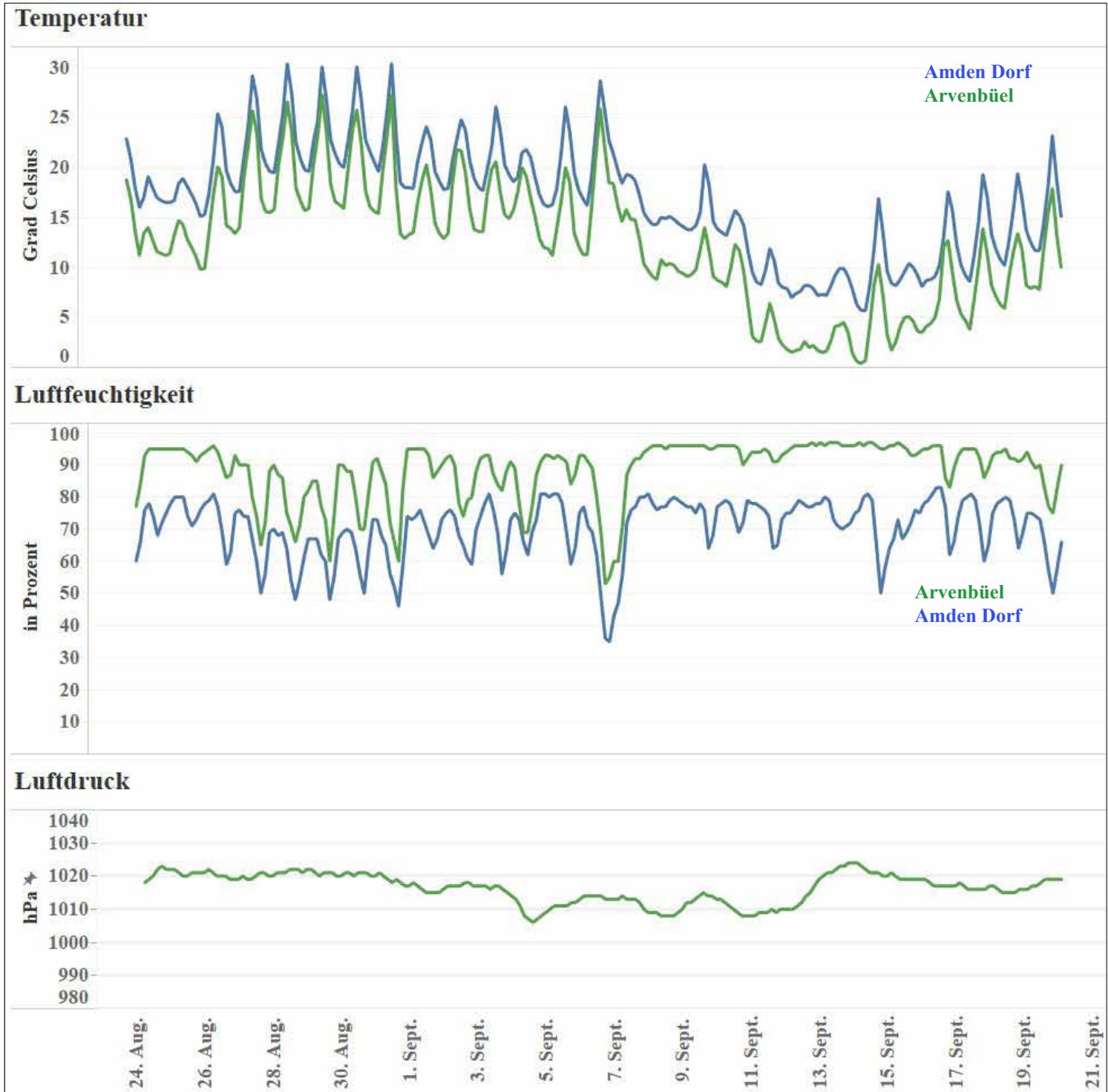
Grabenstrasse 10
 8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
 Natel 079 224 31 11
 Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-ruegg.ch
www.carrosserie-ruegg.ch

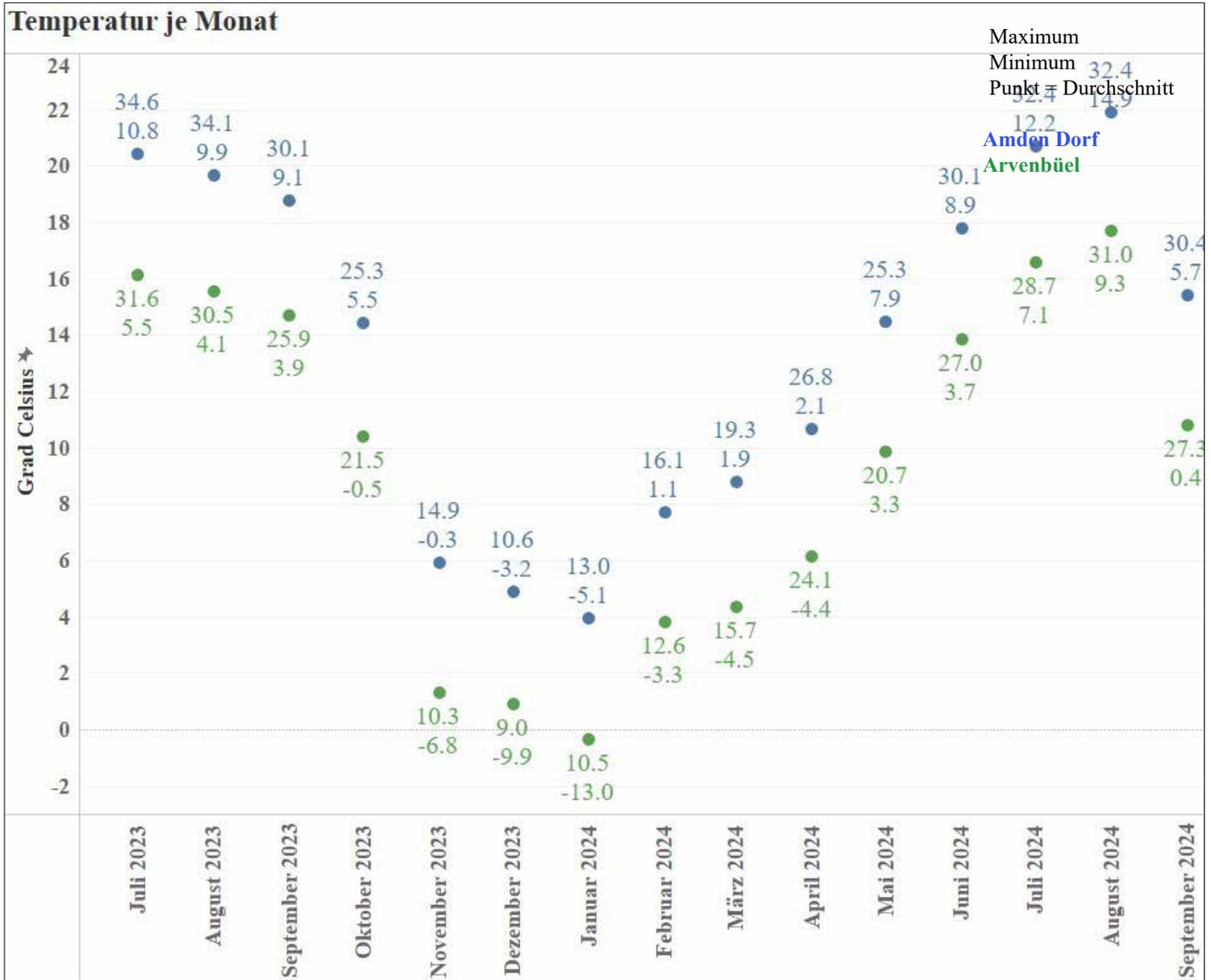
Ein winterlicher Herbstestieg

Messstation Dorf, Gemeindehaus, 908 m.ü.M
Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M



Benny und Bobby, ein Herz und eine Seele

Foto: Felix Thurnheer



Bergahorn im Morgenlicht am 7. September

Foto: Felix Thurnheer

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Fr. 27.09	18:30	Spieleabend	Kath. Kirchgemeindehaus Weesen	kathjagaster.ch
Fr. 27.09	20:00	Schlager-Schiff mit Diana	Schiffsanlegestelle Unterterzen	Schiffsbetrieb Walensee AG
Sa. 28.09.	14:00	Chilbischiesen 2024	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Sa. 28.09.	19:00	Gospelkonzert "Gospelchor Fellbach, D"	Flikirche St. Martin, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
So. 29.09.	09:30	Erntedankfest	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
So. 29.09.	14:00	Chilbischiesen 2024	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Fr. 04.10.	18:00	Strichbode Gourmet Metzgete	Alpstübli Strichbode Amden	Alpstübli Strichbode
Fr. 04.10.	19:00	Schnuppertraining	Raum für Bewegung und Entspannung	Frauen- und Mütterverein
Sa. 05.10.	14:00	Chilbischiesen 2024	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Sa. 05.10.	18:00	Strichbode Gourmet Metzgete	Alpstübli Strichbode Amden	Alpstübli Strichbode
So. 06.10.	13:00	Konzert der Fürstenländer Musikanten	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Sa. 12.10.	09:30	Herbstmarkt Amden	Dorfplatz Unterbach Amden	Politische Gemeinde Amden
Sa. 12.10.	19:30	Country-Cruiser	Schiffsanlegestelle Weesen	Schiffsbetrieb Walensee AG
Mo. 14.10.	12:00	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Schiffflände, Quinten	Evang. Kirchgemeinde
Di. 15.10.	09:30	Viehschau	Dorfplatz Unterbach Amden	Gemeinde Amden
Mi. 16.10.	11:45	Senioren-Mittagessen	Alters- und Pflegeheim Aeschen, Amden	Alters- und Pflegeheim Aeschen
Do. 17.10.	09:30	Jungviehschau	Dorfplatz Unterbach Amden	Jungviehschaukommission
Sa. 19.10.	15:00	QVA Quartierhöck	Café Leistkamm Amden	Quartierverein Arvenbüel
Sa. 19.10.	20:00	Bauernchilbi	Saal Amden	Jungviehschaukommission
So. 20.10.	10:30	Gottesdienst zum Patrozinium hl. Gallus	Pfarrkirche Sankt Gallus	Katholische Kirchgemeinde
Do. 24.10.	19:30	Movie Night	Art House Bar Grütli Weesen	Kulturkommission Weesen
Fr. 25.10.	18:30	Spieleabend	Kath. Kirchgemeindehaus Weesen	kathjagaster.ch
Fr. 25.10.	19:00	Kino+Kirche "Kung-Fu Panda"	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
Fr. 25.10.	19:30	Offenes Singen "Schweizer Lieder"	Seekafi Maritime Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 26.10.	14:00	Musig mit Karl und Daniel Gmür	Alters- und Pflegeheim Aeschen, Amden	Kari Gmür
Sa. 26.10.	20:00	Konzert "Vlado Kumpán"	Saal Amden	Musikgesellschaft Amden
Mo. 28.10.	19:00	Bücherabend	Bibliothek Weesen	Bibliothek Weesen-Amden
Sa. 02.11.	19:30	Schützenchilbi	Saal Amden	Schützen Amden

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch

Cafeteria Altersheim	Täglich von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet
Bibliothek Weesen	Di., 15:00 bis 19:30 Uhr / Fr., 15:00 bis 19:30 Uhr / Sa., 09:30 bis 11:00 Uhr. Während der Herbstferien vom 30. September bis 20. Oktober ist die Bibliothek jeweils freitags zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet.
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10:00 Uhr in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Bibliothek	Di., 15:45 bis 16:45 Uhr
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo., bis Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi., und So., 14:00 bis 17:00 Uhr
Entsorgungspark	Mo, 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr / Mittwoch geschlossen / Sa. 09:30 bis 12:00 Uhr

Amdo's Botschaft:



«Jetzt schniits scho
im September, bi aber
gar no nöd müed,
Hoffemer uf ä schöne
Herbst ...»

Die Novemбераusgabe Nr. 315
erscheint am

Freitag, 25. Oktober

Redaktionsschluss ist am
Donnerstag, 17. Oktober